
Großer Besucherandrang bei ITEA2-Symposium und ITEA & ARTEMIS Co-Summit



Fotos: EUREKA Büro



„Fast Exploitation“ sei die wichtigste Eigenschaft der besten ITEA-Projekte, erklärte Rudolf Haggenmüller, Direktor von ITEA2 – dem Cluster für softwareintensive Systeme – in seiner Eröffnungsrede des ITEA2-Symposiums vom 28.-30. Oktober 2009 in Madrid. In diesem Sinne stand das Treffen auch unter dem Motto „Business driven innovation, that strenghtens economy and benefits society“. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte des EUREKA-Netzwerks zeichnen sich durch ihre Marktnähe und Verwertungsorientierung aus. Nach jedem abgeschlossenen Projekt sollte die Markteinführung möglichst rasch erfolgen.

Über 600 BesucherInnen besuchten das ITEA2-Symposium und ITEA & ARTEMIS Co-Summit, ausgestellt wurden Projekte der beiden Initiativen, hochkarätige WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen waren vor Ort. Die von Walter Mönig, dem amtierenden Chairman des EUREKA-Vorsitzes, angekündigte Neuorientierung des Netzwerks über die europäischen Grenzen hinaus, verwirklicht der Cluster ITEA2 bereits durch die Teilnahme von 25 ägyptischen Unternehmen und Instituten an Projekten der letzten Ausschreibung.